

BEDEUTENDE SEHENSWÜRDIGKEITEN
ENTLANG DER SES SÍNIES WANDERROUTE



Ses Cases



Font de sa
Cometa



Na Llaneres Kalköfen

Ses Sínies
Brunnen



Ses Sínies Flora



Ses Sínies
archäologische
Fundstelle



Comellar de Sa Cova
Rotja Kalköfen



Ranxo



SES SÍNIES WANDERROUTE

Öffentlich Zugängliche
Finca Galatzó



C/ Es Capdellà a Galilea Km 2.2
Tel: 971 130577

medioambiente@calvia.com
www.pluscalvia.com

Einlasszeiten zur Finca

07:00-19:00 zwischen dem 1. April und dem 30. September

08:00-17:00 zwischen dem 1. Oktober und dem 31. März

Einlasszeiten zu den Häusern

09:30-14:30 an Werktagen

10:00-17:00 an Feiertagen

SES SÍNIES WANDERROUTE

Öffentlich Zugängliche
Finca Galatzó

Diese Route beginnt am Parkplatz der öffentlich zugänglichen Finca Galatzó und verläuft entlang der Häuser der *possessió*, Richtung Norden, parallel zum Sturzbach Torrente de Galatzó, und endet in Ses Sínies, einer archäologischen Stätte aus der Bronzezeit.

Diese ca. 9 km lange Wanderstrecke führt Sie ca. zwei Stunden und 20 Minuten entlang traditioneller Anbauflächen, mediterranem Waldgebiet, Gebirgslandschaften, ethnografischer Elemente unterschiedlicher Typologie (Kalköfen, von denen einer restauriert ist, qanats, Brunnen, Holzkohlemeiler usw.) sowie zur archäologischen Stätte Ses Sínies. Am Ende der Strecke schließt sich ein Wanderweg mit höherem Schwierigkeitsgrad an, der zu Mola de s'Esclop führt, der wiederum mit dem Wanderweg GR-221 verknüpft ist.

Landschaftlich ist die Wanderung entlang der rund um die Hauptgebäude gelegenen Anbauflächen hervorzuheben, gefolgt von auf Terrassenbeeten gepflanzter Olivenhainen, welche auf den Hängen der nahegelegenen Berge errichtet wurden, sowie der Quelle des Sturzbaches, die ihren Ursprung an dem Verschmelzungspunkt der Gipfel des Puig de Galatzó und Mola de s'Esclop hat.

In Bezug auf die Botanik können verschiedene einheimische Pflanzenarten der Balearen beobachtet werden, wie beispielsweise das Balearen-Johanniskraut (*Hypericum balearicum*), der Balearen-Fingerhut (*Digitalis minor*) und die Klippen-Pippau (*Crepis triasii*), sowie die typisch mediterrane Vegetation wie beispielsweise die Zwergpalme, das Schilf, die Montpellier-Zistrose, der Mastixstrauch, die Kiefer, der wilde Olivenbaum u.a.

